

# SCHULPROGRAMM

der

Erwin-von-Witzleben

Grundschule



Halemweg 34 – 42

13627 Berlin

Tel.: 9029 25 380

Fax :9029 25 336

[Erwin-von-witzleben-gs@t-online.de](mailto:Erwin-von-witzleben-gs@t-online.de)

# **Schulprogramm**

der

Erwin-von-Witzleben-Grundschule

Schulnummer: 04 G 09

Berlin, Bezirk Charlottenburg – Wilmersdorf

Schulleiter: Uwe Dornbusch

Konrektorin: Jeannette Stephan

**Überarbeitete Version vom Dezember 2018**

## **Leitbild der Erwin-von-Witzleben-Grundschule**

- Für jedes Kind ist unsere Schule ein Lernort, an dem es motiviert, gefordert und gefördert wird.
- Unsere Schule ist ein einladender Ort, an dem sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und Eltern in einer angenehmen Lernumgebung wohl fühlen.
- Unsere Schule ist ein Ort der Höflichkeit. Ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander sowie eine transparente Kommunikation sind die Grundlage dafür.
- Neben den Kompetenzen des Fächerkanons wollen wir unseren Kindern Grundlagen eines gesunden Lebens und den vernünftigen und sinnvollen Umgang mit Medien vermitteln.

Das Leitbild unserer Schule ist nicht als Ist-Zustand sondern als ein Ziel zu sehen, wonach wir streben.

## **Leitziele der Erwin-von-Witzleben-Grundschule**

Die Erwin-von-Witzleben-Grundschule befindet sich in Charlottenburg-Nord, einem Stadtteil mit erheblichen sozialen Herausforderungen. Rund 55% der Schülerinnen und Schüler stammen aus Familien mit Migrationshintergrund, wobei keine Schwerpunktbildung zu verzeichnen ist. Sie stammen aus mehr als 30 verschiedenen Herkunftsländern. Für eine Vielzahl der Kinder ist Mehrsprachigkeit, die leider auch in vielen Fällen mit Sprachschwierigkeiten verbunden ist, ein Bestandteil ihres sozialen und kulturellen Umfelds und ihrer persönlichen und familiären Geschichte, die es zu berücksichtigen gilt.

Grundvoraussetzung für gemeinsames erfolgreiches Lernen und Zusammenleben ist die Kenntnis und Achtung der jeweiligen Werte und Traditionen. Hierbei kommt der Fähigkeit zur Kommunikation eine entscheidende Rolle zu. Kommunikation setzt Sprachkompetenz als Grundlage der zweifelsfreien Verständigung voraus.

Die Entwicklung und Stärkung der Sprachkompetenz soll als Grundvoraussetzung erfolgreichen Lernens und der konstruktiven Mit- und Zusammenarbeit in allen schulischen Bereichen verstärkt gefördert werden.

Mehr denn je erfordern schnell voranschreitende wissenschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen von jedem Einzelnen Anpassung und ein hohes Maß an Flexibilität. Die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Planung und Steuerung des Lernprozesses sowie die kritische Auswertung erhöhen nicht nur die Chancen, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten, sondern auch in hohem Maße das Selbstwertgefühl und die Fähigkeit, in einer selbstgesteuerten Wirklichkeit zu leben.

Die Schaffung der Grundlagen für eigenverantwortliches, lebenslanges selbstgesteuertes Lernen soll deshalb ein wesentliches Anliegen der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sein.

Gesellschaftliche und technische Entwicklungen, wie z.B. die Telekommunikation, haben das Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen entscheidend verändert. Fehlende motorische Anreize, die Attraktivität von Spielen am Bildschirm und das bewegungsarme Freizeitverhalten in den Familien führen zu frühen körperlichen Fehentwicklungen und in eine von technischen Medien gemachte Pseudo-Wirklichkeit.

Die Förderung des Breitensports, die Schaffung der Grundlagen für den Leistungssport und die Erkenntnis, dass Sporttreiben gesund erhält, sollen ein besonderes Ziel des Sportunterrichts an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sein.

Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und sportliche Betätigung ist ein gesunder und leistungsfähiger Körper. Die Grundlage hierfür bildet in jedem Fall eine gesunde Ernährung. Schon von Beginn ihrer Schullaufbahn an werden die Schülerinnen und Schüler der Erwin-von-Witzleben-Schule zu einer gesunden Ernährung angehalten. Regelmäßige Projektstage aller Klassen in allen Jahrgangsstufen schaffen ein Bewusstsein der Kinder für die Wichtigkeit dieses Themas.

Der Begriff „Inklusion“ bedeutet im weitesten Sinn das Einbeziehen aller Menschen in alle Bereiche der Gesellschaft. Niemand darf wegen seiner religiösen oder weltanschaulichen Überzeugung, seiner Sozillage, seines Geschlechts, kultureller Hintergründe, seiner Hautfarbe sowie körperlicher oder geistiger Einschränkung diskriminiert werden. Dieses Prinzip wird seit langem an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule verfolgt und gelebt. Kinder mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen werden in den Unterrichts- und Schulalltag im Klassenverband integriert. Durch die Beschäftigung von zwei ausgebildeten Sonderpädagoginnen und der Erarbeitung eines Förderkonzepts werden die Möglichkeiten der Förderung kontinuierlich verbessert.

Die Entwicklung einer selbstgesteuerten eigenverantwortlichen Persönlichkeit sowie die Fähigkeit, die eigene Wirklichkeit zu gestalten und zu leben, sollen ein originäres Ziel der Erziehungsarbeit an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sein.

## **Schulprogramm der Erwin-von-Witzleben- Grundschule:**

Die Erwin-von-Witzleben-Grundschule liegt im Norden Charlottenburgs direkt am Jungfernheidepark.

Sie wird von rund 480 Schülerinnen und Schülern besucht, die z. Zt. in 20 Klassen (einschließlich einer Willkommensklasse) mit jeweils 21 bis 25 Kindern unterrichtet werden.

Die Erwin-von-Witzleben-Grundschule ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule. Die Kinder können vor und nach dem Unterricht von 6.00 bis 18.00 Uhr betreut werden.

Die ergänzende Betreuung vor, nach und z. T. auch während der Unterrichtszeit wird von Erzieherinnen und Erziehern des Sport-Club-Charlottenburg SCC durchgeführt.

Unterrichtsbeginn ist täglich um 8.15 Uhr. Eine Unterrichtsstunde dauert 40 Minuten.

Neben den verpflichtenden Unterrichtsstunden haben die Klassen Hausaufgabenstunden und Stunden zur Rhythmisierung des Schultages in denen das kreative Gestalten und das soziale Miteinander im Mittelpunkt stehen. Jede Klasse hat pro Woche eine Unterrichtsstunde für das Soziale Lernen.

Für die Klassenstufen 5 und 6 wird freitags Wahlpflichtunterricht angeboten.

Im Zuge der Inklusion/Integration besuchen z. Zt. etwa 25 Kinder mit körperlichen, sprachlichen, geistigen oder sozial-emotionalen Einschränkungen die Erwin-von-Witzleben-Grundschule.

Mit der Namensgebung wurde Erwin von Witzleben (1881-1944) geehrt, der als Kämpfer gegen die Nationalsozialistische Gewaltherrschaft und Teilnehmer an der Verschwörung vom 20. Juli 1944 hingerichtet wurde.

Die am 04.12.2001 am Eingang der Schule enthüllte Gedenktafel erinnert an den Namensgeber.

Zu den Kindertagesstätten in der näheren Umgebung werden die Kontakte regelmäßig gepflegt. Gespräche zwischen Erzieher\*innen und Lehrer\*innen, Besuche der Kita-Kinder in der Schule und

Eingewöhnungstage in der ergänzenden Betreuung erleichtern den Schulanfängern den Schulanfang. Kooperationsvereinbarungen bestehen mit der Kita Halemweg, der Kita Bernhard-Lichtenberg und der Kita „Zicke Zacke“.

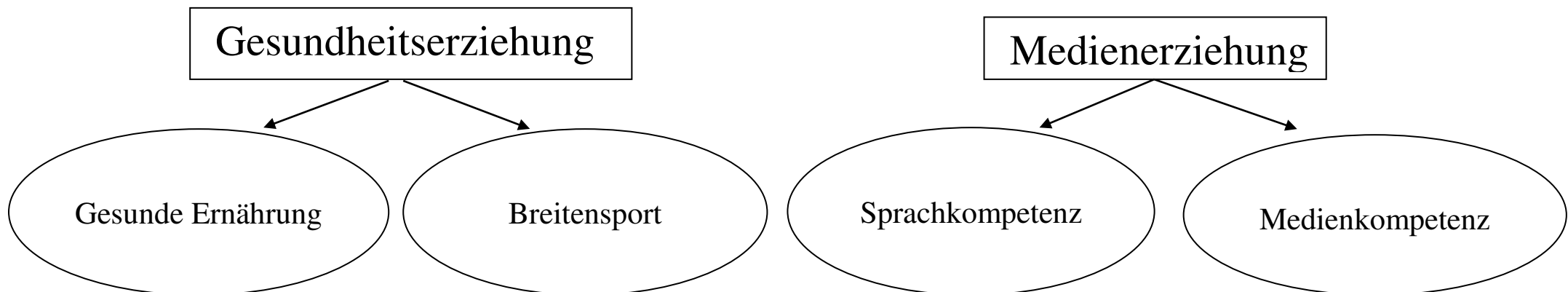
Auch zu den Oberschulen, Sekundarschulen und Gymnasien, in der Nähe besteht ein guter Kontakt. In gemeinsamen Lehrerkonferenzen werden die Anforderungen an die zukünftigen Oberschüler besprochen. Schülerinnen und Schüler der Oberschulen stellen ihre Schule am Info-Abend der Oberschulen und bei Besuchen während der Unterrichtszeit in der Erwin-von-Witzleben-Grundschule vor. Unsere Grundschüler besuchen an Hospitationstagen die Oberschulen. Es finden gemeinsame Sportaktivitäten und gemeinsame Arbeitsgemeinschaften statt. Mit der Schule an der Jungfernheide, dem Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium, dem Gottfried-Keller-Gymnasium, der Schule am Schloss wurden Kooperationsvereinbarungen getroffen. Weitere Kooperationen mit Oberschulen, u.a. der Peter-Ustinov-Schule, sind geplant.



## Schwerpunkte der Erwin-von-Witzleben-Grundschule

### Unser Leitbild:

- Für jedes Kind ist unsere Schule ein Lernort, an dem es motiviert, gefordert und gefördert wird.
- Unsere Schule ist ein einladender Ort, an dem sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und Eltern in einer angenehmen Lernumgebung wohl fühlen.
- Neben den Kompetenzen des Fächerkanons wollen wir unseren Kindern Grundlagen eines gesunden Lebens und den vernünftigen und sinnvollen Umgang mit Medien vermitteln.  
Eine gesunde Ernährung setzt die Kenntnis über Herkunft und Aufzucht von Obst und Gemüse voraus.  
Für einen vernünftigen und sinnvollen Umgang mit Medien wird ein hohes Maß an Sprachkompetenz benötigt.





## Gesunde Ernährung

**Unser Ziel ist, unseren Schülerinnen und Schülern schon von Beginn ihrer Schullaufbahn an die Wichtigkeit und Elemente einer gesunden Ernährung zu vermitteln.**

Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen, sportliche Erfolge und ein bewegungsreiches Freizeitverhalten ist ein gesunder, leistungsstarker Körper. Die Grundlage hierfür ist auf jeden Fall eine gesunde, ausgewogene Ernährung, die schon zu Hause mit einem gesunden Frühstück beginnen sollte. Von Beginn ihrer Schullaufbahn an bringen wir den Schülerinnen und Schülern der Erwin-von-Witzleben-Grundschule eine gesunde Ernährung nahe.

Schon kurz nach der Einschulung bekommen die Schulanfänger die „Bio-Brotbox“ geschenkt. Sie soll den Kindern und den Eltern als Vorlage für die Zusammenstellung eines gesunden Pausenfrühstücks dienen. Für den gesunden Inhalt sorgen namhafte Unternehmen aus der Biobranche. Zahlreiche Berliner und Brandenburger Unternehmen unterstützen die Aktion mit Geld- und Sachspenden. Die Schirmherrschaft hat die Senatsverwaltung übernommen.

Jeden Mittwoch bekommen unsere Kinder vom Fruchthof Berlin und dem Großmarkt in der Beusselstraße ein Stück Obst geschenkt. Die beiden Unternehmen unterstützen damit die Aktion der Europäischen Union „5 am Tag“. Sie soll Kinder animieren, täglich fünf Portionen Obst oder Gemüse zu verzehren. Sieben weitere Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf bekommen ebenfalls einmal pro Woche Obst geschenkt.

Mit der Einrichtung der pädagogischen Küche im Jahr 2012 besteht auch die Möglichkeit das Thema „Gesunde Ernährung“ mit unseren Kindern praktisch zu bearbeiten: Jede Klasse eines jeden Jahrgangs arbeitet in jedem Schuljahr an einem Projekttag mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer auch praktisch an einem ausgewählten Thema zur Gesunden Ernährung.

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts der 5. und 6. Klassenstufe wird ebenfalls ein Koch- / Ernährungslehrekurs durchgeführt.

Bei den Besuchen außerschulischer Lernorte wie z. B. der Gartenarbeitsschule oder der Domäne Dahlem wird die Gesunde Ernährung auch immer wieder thematisiert.

Auch bei der Versorgung unserer Kinder mit einem Mittagessen in unserer Schulmensa wird auf den Aspekt Gesundheit geachtet. Neben vorgefertigten und Halbfertigprodukten werden auch frische Produkte verarbeitet, die teilweise auch den Richtlinien des biologischen Anbaus entsprechen.

Um unseren Kindern die Herkunft von Obst und Gemüse aufzuzeigen, wird seit dem Schuljahr 2015/16 der Bestand im Schulgarten kontinuierlich erweitert. Gespendete Obstbäume und –sträucher wurden gepflanzt. Im selben Schuljahr wurden die ersten Klassenbeete auf dem Pausenhof angelegt.

Das Geerntete wird von den Kindern verarbeitet und verzehrt. Ein „grünes Klassenzimmer“, ein Sitzkreis aus Baumstammstücken, wurde im Schuljahr 2017/18 angelegt.

Hochbeete, weitere Bepflanzung und ein Gewächshaus sind in Vorbereitung. Der Schulgarten soll nach notwendigen Erdarbeiten noch erweitert werden.

Personelle Unterstützung erhalten wir dabei von „Grün macht Schule“. Eine pensionierte Landschaftsarchitektin arbeitet einmal pro Woche mit den Kindern. Beratung und Sachspenden bekommen wir vom Umwelt- und Naturschutzamt Charlottenburg-Wilmersdorf.

Im Schuljahr 2018/19 wird ein „Schulkiosk“ über den Förderverein angeschafft. Dort werden in regelmäßigen Abständen gesunde Frühstücksprodukte in den Hofpausen verkauft, die von einer AG mit Unterstützung des Fördervereins hergestellt werden.

# Gesunde Ernährung

Frühstücksboxen für Schulanfänger\*innen

Praxistage in der pädagogischen Küche

Ernährungslehre im Sachunterricht

Ernährungslehre im NaWi-Unterricht

Praktische Ernährungslehre AG

Gesundes Frühstück als Klassenprojekt

Obstspende des Fruchthofes (wöchentlich)

Schulmilchprojekt (Milchverkauf durch Schüler\*innen)

Außerschulische Lernorte (z.B. Gartenarbeitsschule Ilse Demme:  
Kartoffel, Apfel usw.)

Personelle Unterstützung im Schulgarten durch „Grün macht Schule“

Schulgarten: Apfel-/Kirschbäume, Stachelbeersträucher (2015/16)

Klassenbeete auf dem Schulhof 2b und 2c (2015/16)

Schulgarten: Birnenbäume, Johannisbeersträucher (2016/17)

Schulgarten: Grünes Klassenzimmer (2017/18)

Regelmäßiger Obstverkauf einer 6. Klasse (2017/18)

## **Vorhaben für das Schuljahr 2018/2019**

Schulgarten: Unterstützung und Sachspende des Umwelt- und  
Naturschutzamtes Charlottenburg –Wilmersdorf

Schulgarten: Hochbeete und Blühpflanzen

Klassenbeete auf dem Schulhof

Schulgarten: Bau eines Gewächshauses

Schulkiosk auf dem Schulhof für Milchverkauf und einmal  
wöchentlich gesundes Frühstück

**Gesundheitserziehung (Gesunde Ernährung) an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule**

1. Klasse	pro Schuljahr ein Praxistag „gesunde Ernährung“ in der pädagogischen Küche der Schule	gesundes Frühstück		Frühstücksboxen für die Schulanfänger  Besuche außerschulischer Lernorte z. B. Gartenarbeits-schule Ilse Demme, Domäne Dahlem, Zuckermuseum, Zahnklinik, Kinderbauernhof „Paradies“
2. Klasse		Ernährungslehre im Rahmen des Sachunterrichts		
3. Klasse				
4. Klasse				
5. Klasse	Obstspende des Fruchthofs Berlin wöchentlich  Schulmilchprojekt	Ernährungslehre im Rahmen des NaWi-Unterrichts	praktischer Ernährungslehre-Kurs im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts	
6. Klasse				

## Förderung des Breitensports

**Zur Gesunderhaltung unserer Kinder liegt uns neben der Beachtung der gesunden Ernährung besonders die Förderung des Breitensports am Herzen.**

Neben dem regulären Sportunterricht gibt es z. Zt. an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule folgende zusätzliche Sportangebote:

- Schwimmen für Schüler des zweiten Jahrgangs,
- Fußball,
- Volleyball für 3.-6. Kl. („Profivereine machen Schule“ BR Volleys),
- Ball-AG für 1.-2. Kl. („Profivereine machen Schule“ BR Volleys),
- altersgemäße Spieltonnen für die Hofpausen

Die ergänzende Betreuung des SCC bietet täglich nach Unterrichtschluss für Kinder, die den Hort besuchen, eine sportliche Aktivität an (z.B. Inlinern, Fußball, erlebnispädagogische Spiele,...).

Fester Bestandteil der Jahresplanung der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sind:

- der Neujahrslauf für alle SchülerInnen sowie LehrerInnen,
- das Show-Turnen,
- der Deutsche Motorik Test für 3. Kl.
- das Zweifelderballturnier für 1./2. Kl.,
- das Turmballturnier für 3./4. Kl.,
- das Basketballturnier für 5./6. Kl.,
- jahrgangsübergreifende Fußballturniere für die Klassenstufen 1-3 sowie 4-6 ,
- Ball-über-die-Schnur-Turnier in Koop. mit den BR Volleys und
- die Bundesjugendspiele im Sommer.

Ferner nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Wettkämpfen wie z.B. dem Cross-Lauf oder dem Drumbo-Cup (Fußball) teil.

Bis zu 6 Klassen besuchen regelmäßig den „Scout-Day“ des SC Siemensstadt, um weitere Sportarten des Nachbarvereins kennenzulernen.

Neben unserer eher kleinen Sporthalle, die immer nur von einer Klasse genutzt werden kann, steht uns z. Zt. nach Absprache mit der Anna-Freud-Schule teilweise eine Dreifelderhalle zur Verfügung, die allerdings in bis zu 10 Min. erlaufen werden muss.

Aufgrund der Steigerung der Schülerzahlen ist daher weiterhin schnellstmöglich eine große, teilbare Sporthalle an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule dringend erforderlich, um ohne Zeitverlust Klassen parallel Sportunterricht zu erteilen sowie erneut Kooperationen mit Sportvereinen einzugehen.

Bestehenden Kooperationen:

- „Profivereine machen Schule“:  
BR Volleys seit 2013/2014 Trainer bzw. Lehrerassistent
- „Anna-Freud-Schule“: Durchführung von Bewegungsinhalten durch Auszubildende mit Grundschüler\*innen seit 2017/2018
- „Berlin hat Talent“: Bewegungsfördergruppe in Folge des DMT seit 2017/2018
- Judoverein „Kaizen Berlin e.V.“

# Breitensport

Neujahrslauf

Showturnen

Schwimmunterricht 2. Klasse

Bundesjugendspiele (Sommer)

Schulinterne Turniere (Zweifelderball, Basketball, Turmball)

Schulinterne Fußballturniere (Jahrgangsübergreifend, WM, EM)

Sport im Wahlpflichtunterricht

Sportangebote in der ergänzenden Betreuung

Tanzen im Musikunterricht

Kooperationen mit Sportvereinen (Fußball, Volleyball, Judo)

Deutscher Motorik Test, jährlich

Psychomotorik

Profivereine machen Schule: Kooperation mit den BR-Volleys,  
Trainer und Lehrerassistent (2013/14)

Gemeinsame Nutzung der Nachbar-Sporthalle (2013/14)

Kooperation mit der Anna-Freud-Schule: Durchführung von  
Bewegungsinhalten durch Auszubildende mit Grundschüler\*innen  
(2017/18)

Bewegungsförderung durch Berlin Talente in Folge des DMT  
(2017/18)

## **Vorhaben für das Schuljahr 2018/2019**

Skireise (Klassenübergreifend Klassen 5 und 6)

## Sprachkompetenz

**Unser Ziel ist die Stärkung der Sprachkompetenz und die Schaffung der Grundlagen zum Erlernen von Fremdsprachen.**

Grundvoraussetzung für gemeinsames erfolgreiches Lernen und Zusammenleben ist die Kenntnis und Achtung der jeweiligen Werte und Traditionen. Hierbei kommt der Fähigkeit zur Kommunikation eine entscheidende Rolle zu. Kommunikation setzt Sprachkompetenz als Grundlage der zweifelsfreien Verständigung voraus.

Sprachbildung und die Aneignung der Bildungssprache sind wesentliche Basiskompetenzen für die erfolgreiche Teilhabe am allgemeinen Bildungsweg und der schulischen Bildung für Deutsch als Erstsprach- als auch Zweitsprachlerner - Sprachkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation für schulischen und beruflichen Erfolg sowie eine Grundvoraussetzung für lebenslanges Lernen.

Nach wie vor ist in Deutschland ein im internationalen Vergleich zu enger Zusammenhang zwischen familiären Lebensverhältnissen, Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb nachweisbar – diesen Ungleichheiten möchten wir mit dem Prinzip der Durchgängigen Sprachbildung entgegenwirken, um die schulgesetzlich verankerte Chancengleichheit für alle Schüler\*innen zu ermöglichen.

Darüber hinaus beinhaltet Sprachbildung eine gesamtgesellschaftliche Perspektive: Sprache gehört zu den *Grundbestimmungen* des Menschen – „eine flexible und sichere Sprachkompetenz ist von entscheidender Bedeutung für die individuelle Identitätsbildung sowie für die Teilhabe an Gesellschaft und Kultur“.

Durch den neuen Rahmenlehrplan erhält die Stärkung der Sprachkompetenz, die Sprachbildung mit dem Ziel der Befähigung zur Bildungssprache, einen zentralen Stellenwert. Sie ist ein wichtiger Bestandteil unseres Schulprogramms und als fachübergreifende Kompetenzentwicklung sowohl im Sprachbildungskonzept als auch im Schulcurriculum methodisch-didaktisch verankert.

An unserer Schule soll die Entwicklung und Stärkung der Sprachkompetenz als Grundvoraussetzung erfolgreichen Lernens und



der konstruktiven Mit- und Zusammenarbeit in allen Bereichen verstärkt gefördert und sowohl durch äußere Maßnahmen wie z.B. Förderung in Kleingruppen, Unterstützung durch Sonderpädagoginnen Schulhelfer\*innen und Lesepaten, als auch durch Intensivierung der didaktisch methodischen Mittel wie z.B. Binnendifferenzierung, Erstellung von Wörterlisten, Glossaren, Satzmustern, Anleitung zur selbstständigen Informationsbeschaffung und Präsentation von Lerninhalten, erreicht werden.

Dem Prinzip der Mehrsprachigkeit kommt in unserer globalisierten und von Migration geprägten Welt eine immer stärkere Bedeutung zu – und ist auch im neuen RLP verankert. An unserer Schule lernen Kinder mit fast 50 verschiedenen Herkunftssprachen. Die Sprachvielfalt unserer Schülerinnen und Schüler gilt es einzubeziehen, zu nutzen und die „kommunikative Handlungsressource Sprache“ zu einer Mehrsprachigkeit hin zu entfalten.

## **Entwicklung der Lesekompetenz**

Lesen bildet, lesen öffnet Türen, eröffnet neue Welten – die Fähigkeit zu lesen ist eine Schlüsselkompetenz, nicht nur für eine erfolgreiche Bildungs- und Berufsbiographie, sondern weitaus umfassenderer im Sinn einer aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und persönlich bereichernden Leseerlebnissen. Viele Schülerinnen und Schüler haben jedoch nach Verlassen der Grundschule noch keine ausreichende Lesekompetenz erworben. Diesem Umstand möchten wir durch unsere Arbeit entgegenwirken, daher bildet die Entwicklung einer umfassenden Lesekompetenz als ein zentraler Aspekt von Sprachbildung einen weiteren Schwerpunkt unseres Schulprogramms. Durch die Sicherung grundlegender Lesefertigkeiten und die Entwicklung weiterführender Lesefähigkeiten erwerben die Schülerinnen und Schüler eine Lesekompetenz, die den Schlüssel bildet für den Erfolg in anderen Fächern, in der Ausbildung und im späteren Leben. Durch die Förderung von Lesefreude sollen sich ein stabiles Leseinteresse und langfristige Lesebereitschaft, auch über die Schule hinaus, entwickeln.

## **BiSS-Transfer: Leseförderung als Teil der Schulentwicklung in Berliner Schulen**

„Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Jugend- und Familienminister Konferenz (JFMK) der Länder. Das Ziel der Initiative ist die Verbesserung der Sprach- und Leseförderung sowie der Sprachdiagnostik. Ein Trägerkonsortium\* übernimmt die wissenschaftliche Ausgestaltung und Gesamtkoordination des Programms.

Seit dem Schuljahr 2017/18 sind wir BISS-Schule. Im Rahmen der Teilnahme am BiSS-Programm stellt unsere Schule gemeinsam in einem Verbund das Thema Lesen in den Fokus ihrer schulischen Entwicklungsarbeit. Dabei werden wir durch das Zentrum für Sprachbildung Berlin (ZeS) zwei Jahre bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung im Bereich „Leseförderung in allen Fächern“ begleitet. Ziel ist die Erprobung lesefördernder Maßnahmen sowie deren Verankerung im schulinternen Curriculum.

Zunächst wird die Lesekompetenz der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ermittelt, um darauf aufbauend das Leseflüssigkeitstraining und geeignete Lesestrategien zu vermitteln.

Die Maßnahmen werden dem gesamten Kollegium an Studientagen bekannt gemacht und in der gesamten Schule abgestimmt, damit eine Implementierung in allen Jahrgängen gewährleistet ist.

Die Entwicklung einer umfassenden und stabilen Lesekompetenz, die Lesefreude beinhaltet und voraussetzt, ist hierbei das nachhaltige Ziel unserer Schule.

\* Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)

## **Ressourcen**

### **Sprachbildung und –förderung:**

- Lernstandserhebungen, Förderdiagnostik
- (Sprach)Förderstunden
- team-teaching
- Lernen in temporären Kleingruppen
- (sprachsensibler Fachunterricht)
- binnendifferenzierte Lernangebote
- Lernplakate, Glossare, thematische Wörterlisten, Satzmuster
- Präsentationen (Redemittel)
- Lernpat\*innen
- Bilderbuchkino, Kamishibai, lap-books

### **Stärkung der Lesekompetenz:**

- BISS
- Antolin
- Lesepat\*innen
- Lesetandems
- regelmäßige Bibliotheksbesuche
- Leseecken, Lesezeiten
- Buchpräsentationen
- Regelmäßige Vorlesetage und –zeiten
- Lese- und Lernpat\*innen in der Schülerschaft
- Leseförderung und –motivation
- Klassenlektüren

Und nicht zuletzt ein überwiegend junges, modernes und aufgeschlossenes Team, das sowohl beruflich als auch privat ein sehr gutes Miteinander pflegt und neue Impulse gibt.

## **Fremdsprachen**

Das Erlernen einer Fremdsprache ist für Menschen, die im vereinten Europa und einer globalisierten Welt leben, besonders wichtig. Dies ist ein wesentlicher Grund warum das Fremdsprachenangebot für Schüler\*innen der Erwin-von-Witzleben-Grundschule erweitert wurde. Fremdsprachen erweitern Horizonte, schaffen Verständigung und bauen so Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher Nationen. Kulturelle und sprachliche Vielfalt können zur Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz genutzt werden.

### Englisch

An der Erwin-von-Witzleben-Grundschule wird für alle Kinder während des verpflichtenden Unterrichts ab der 3. Klasse Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet.

### Französisch

Als Wahlpflichtangebot für die Klassenstufen 5 und 6 kann auch Französisch gewählt werden.

### Spanisch

Ein weiteres Wahlpflichtangebot für die 5. und 6. Klassen ist der Spanischunterricht.

### Türkisch

Von der Jahrgangsstufe 1 an können die Schülerinnen und Schüler nicht nur türkischer Herkunft türkischen Sprach- und Kulturunterricht bekommen. Eine vom türkischen Staat bezahlte türkische Lehrerin erteilt an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule Unterricht.

# Sprachkompetenz

Lernstandserhebungen, Förderdiagnostik

(Sprach)Förderstunden

team-teaching

Lernen in temporären Kleingruppen (sprachsensibler Fachunterricht)

binnendifferenzierte Lernangebote

Lernplakate, Glossare, thematische Wörterlisten, Satzmuster

Präsentationen (Redemittel)

Lernpat\*innen

Bilderbuchkino, Kamishibai, lap-books

BISS

Antolin

Lesepat\*innen

Lesetandems

regelmäßige Bibliotheksbesuche

Leseecken, Lesezeiten

Buchpräsentationen

Regelmäßige Vorlesetage und –zeiten

Lese- und Lernpat\*innen in der Schülerschaft

Leseförderung und –motivation

Klassenlektüren

Vorlese-Tag für alle Klassen (2017/18)

Studentag: „Lesetandems“ (2017/18)

**Vorhaben für das Schuljahr 2018/2019**

Anschaffung von drei Ganzschriften

Vorlese-Tag für alle Klassen

Studentag: „Lesestrategien“

# Medienkompetenz

**Ein sicherer Umgang mit Medien befähigt Schülerinnen und Schüler dazu, sich selbstständig Informationen zu beschaffen, diese mit anderen auszutauschen und sie kriteriengeleitet zu bewerten. Kinder und Jugendliche erwerben dabei auch die Voraussetzungen für eine sichere Nutzung von Medien.**

Die Entwicklung unserer Gesellschaft zu einer Mediengesellschaft macht Medienbildung zu einem wichtigen Bestandteil der allgemeinen Bildung. Ziel von Medienbildung ist es, Kinder und Jugendliche so zu stärken, dass sie den steigenden Anforderungen dieser Mediengesellschaft selbstbewusst und mit den dafür erforderlichen Fähigkeiten begegnen können. Um diese Kompetenzen zu vermitteln, wird Medienbildung in allen Fächern unterrichtet.

Medienkompetenz beinhaltet folgende Kompetenzbereiche: Informieren, Kommunizieren, Präsentieren, Produzieren, Analysieren und Reflektieren.

Der Medienbegriff schließt alle analogen und digitalen Medienarten vom gedruckten Buch über Zeitung, Radio, Film/- Fernsehen bis hin zu Internet, Smartphones und Computerspielen etc. ein.

Medienbildung vereint sowohl die klassische Mediendidaktik als auch Medienerziehung. Die systematische Einbeziehung von Medien in Schule und Unterricht unterstützt eine Lernkultur, in deren Mittelpunkt problemorientiertes, selbstgesteuertes, kooperatives, kreatives und individuelles Lernen steht.

Medienkompetenz bezeichnet die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und verantwortliches Handeln in einer von Medien wesentlich mitbestimmten Welt notwendig sind. Medienkonvergenz beschreibt das durch die Digitalisierung bedingte zunehmende Zusammenwachsen verschiedener Medienbereiche, die ehemals

getrennt (analog) waren. Inhaltlich wachsen die Medieninhalte und deren Verbreitungswege zusammen. Medienkonvergenz bedeutet auch die ergänzende Nutzung und Produktion konvergenter Medienangebote durch die Nutzerinnen und Nutzer selbst. Beispiel: Tagesschau (ARD) – [tagesschau.de](http://tagesschau.de)

Unser Kooperationspartner „Stadtbibliothek Halemweg“ bietet uns wertvolle Unterstützung bei der Vermittlung verschiedenster Medien in allen Klassenstufen vom Vorlesen bis zum selbstständigen Recherchieren zu ausgewählten unterrichtsbezogenen Themen mit allen Medien.



# Medienkompetenz

Zwei Computerräume, einer davon ist für die SAPH möbliert

Drei fahrbare Aktivboards

Zwei Notebooks

Ein mobiler Beamer

Ein Deckenbeamer (Aula)

Fest installierte Lautsprecher in Aula und Sporthalle

Ein Mischpult mehrere Mikrofone (auch schnurlos)

Mehrere mobile CD-Spieler

Ein Klassensatz caliope-mini (Programmierung)

Oriolus Mathematik und Deutsch Klasse 1 – 6

Blitzrechnen 1 – 4

Camden market 1 und 2

Schülerwebsite im Wahlpflichtunterricht

Kooperation mit der Stadtbibliothek (Arbeitsplan von 1. – 6. Klasse)

## **Vorhaben für das Schuljahr 2018/2019**

Drei fest installierte Aktivboards (R. 29, R. 30, R. 6 Nawi)

Weitere fest installierte Aktivboards (R. 03, R. 114) Haushaltsjahr 19

Internet-Zugang in allen Klassenräumen

## Medienkompetenz

Seit dem Schuljahr 2013/14 besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadtbibliothek im Halemweg 18.

### **Themen zur Kooperation mit der Stadtteilbibliothek Halemweg:**

Klassenstufe		
1	Nur Vorlesen	Vorlesen und eine Bücherkiste ausleihen
2	Vorlesen, Leseausweis ausstellen	Vorlesen und die Bibliothek erkunden, Bücher ausleihen
3	Vorlesen und gezielte Übungen, sich in der Bibliothek zu orientieren, Bücher ausleihen	
4	Sich in der Bibliothek zurechtfinden, gezielte Übungen zur Recherche unterrichtsrelevanter Themen	
5	Recherchemöglichkeiten in der Bibliothek einschließlich anderer Medien (z. B. DVD) und dem Internet	
6	Recherchen zu ausgewählten unterrichtsbezogenen Themen (z.B. D / NaWi / G, Ek) mit allen Medien	
	<b>Pro Schuljahr werden in der Regel drei Termine pro Klasse vereinbart</b>	

# Förderunterricht

**Unser Ziel ist, durch verschiedenste Förderungen jedem Kind zu seinen größtmöglichen Lernerfolgen zu verhelfen.**

## Förderstunden

Jeder Klasse stehen gemäß den Verwaltungsvorschriften für die Zumessung von Lehrkräften der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Förder- bzw. Teilungsstunden zu, die im Allgemeinen von den Klassenlehrerinnen oder Klassenlehrern erteilt werden. In diesen Unterrichtsstunden werden meist kurzfristige Lerndefizite aufgearbeitet.

## Schulanfangsphase (Saph)

Im Rahmen der prozessorientierten Diagnostik arbeiten die Sonderpädagoginnen eng mit den in der Saph unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern zusammen. Sie stellen nach Durchführung des LAUBE – Tests gemeinsam temporäre Lerngruppen zusammen. Sowohl in temporären Lerngruppen (TL) wie auch in gemeinsamer Unterrichtstätigkeit werden Kinder mit Auffälligkeiten und/oder Beeinträchtigungen in den Bereichen Sprache, Motorik, Lernen, emotionale-soziale Entwicklung individuell gefördert.

Vordergründiges Ziel ist es, möglichen künftigen sonderpädagogischen Förderbedürfnissen vorzubeugen. Dem Entstehen eines umfänglichen, lang andauernden und schwerwiegenden Schulversagens im Sinne des sonderpädagogischen Förderbedarfs kann vor allem im Bereich „Lernen“ somit präventiv entgegengewirkt werden. Die Gruppenstärke einer TL liegt in der Regel je nach Schwerpunkt der Förderung und Umfang der zu fördernden Kinder zwischen 4 und 8.

Hierbei ist es notwendig, im engen Austausch mit den unterrichtenden LehrerInnen zu stehen, um die Lernprozesse optimal aufeinander abzustimmen. Die prozessbegleitende Diagnostik ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit.

Anhand individueller Förderpläne, regelmäßiger Elterngespräche, Teamberatung (SIBUZ), Unterrichtsbeobachtung wie auch durch

aufeinander abgestimmte und oftmals gemeinsame Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts kann den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Kinder entsprochen und ihrer positiven Gesamtentwicklung Rechnung getragen werden.

### Förderung, Integration, „Lernoase“

An der Erwin-von-Witzleben-Grundschule werden seit vielen Jahren auch Kinder mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Lernen, geistige Entwicklung, Sprache, körperlich-motorische Entwicklung und emotionale – soziale Entwicklung unterrichtet. Die Anzahl ist im Zuge der Inklusion stetig steigend und lag in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 bei 25 und hat sich bis zum Schuljahr 2018/ 2019 auf 31 erhöht. Die prozentuale Verteilung der einzelnen Förderschwerpunkte verschob sich immer mehr in Richtung emotionaler – sozialer Entwicklung. Hinzu kamen SchülerInnen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“.

Förderschwerpunkt	Anzahl
Körperliche – motorische Entwicklung	6
Emotionale – soziale Entwicklung ( Verhalten)	12
Lernen	9
Sprache	2
Geistige Entwicklung	2

Den Kindern stehen seit dem Schuljahr 2012/2013 nur noch 2,5 Förderstunden pro Woche zu. An der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sind zwei Sonderpädagoginnen fest angestellt, die fast ausschließlich die Förderung dieser Kinder betreiben. Die Förderung findet in Absprache mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern während des Unterrichts im Klassenverband, in Kleingruppen oder als Einzelförderung statt. Für die Arbeit in Kleingruppen und die Einzelförderung wurde die „Lernoase“ eingerichtet, ein geteilter Klassenraum im hinteren, ruhigeren Bereich des Schulgebäudes. Die Ausbildung von Handlungs-, Sach-, Methoden-, Personal-, Sozialkompetenz stehen hier im Vordergrund.

Dies wird durch folgende Ansprüche an die Gestaltung des Förderunterrichts erreicht, welche da wären:

- Lebensbedeutsamkeit
- Anschlussfähigkeit
- Lernen im sozialen Kontext
- Lernen als aktiver Prozess
- Differenzierung
- Ganzheitliches Lernen
- Handlungsorientierung
- Situiertes und systematisches Lernen
- Produktives Nutzen von Fehlern
- Kumulatives Lernen
- Üben
- Praktisches Lernen
- Nutzung von Medien
- Interkulturelles Lernen

Eine weitere Möglichkeit, das erfolgreiche Lernen positiv zu unterstützen, bietet die Brain – Gymnastik. Zu Beginn der Förderstunden wie auch im gemeinsamen Unterricht werden einzelne Übungen spezifisch ausgesucht und geübt, die mit dem jeweiligen Fähigkeits – und Fertigungsanspruch des Lerngegenstandes korrelieren. Zu Hause nutzen die Kinder diese Übungen oft dann selbstständig.

### Sprachförderung, „Sprachschatzkiste“

Nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund benötigen bei der Entwicklung der Sprachkompetenz besondere Unterstützung. Die Sprachförderung ermöglicht Schülerinnen und Schülern aller Klassenstufen, Sprachdefizite in der Deutschen Sprache aufzuarbeiten. Neu nach Deutschland gezogene Kinder erhalten hier Unterstützung, unsere Sprache zu erlernen.

Für die Sprachförderung stehen der Erwin-von-Witzleben-Grundschule wöchentlich ca. 30 Unterrichtsstunden zur Verfügung. Auch die Lehrerinnen der Sprachförderung arbeiten eng mit den

Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern zusammen und gestalten die Sprachförderung in Absprache als Einzel- oder Kleingruppenunterricht.

Für den Einzel- und Kleingruppenunterricht steht auch der Sprachförderung ein geteilter Klassenraum die „Sprachschatzkiste“ gegenüber der „Lernoase“ zur Verfügung.

## Soziales Lernen

**Unser Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zu höflichen Menschen zu erziehen, die mit ihren Mitmenschen respektvoll und wertschätzend umgehen.**

Grundlage für ein höfliches, respektvolles und wertschätzendes Miteinander ist der Erwerb vielfältiger sozialer Kompetenzen. Zuhören, miteinander reden und den Anderen verstehen bilden die Basis einer gelungenen Kommunikation. Schon ab der Schulanfangsphase wird dies auch von den Kindern des ersten Jahrgangs im Morgenkreis und den Gesprächsrunden geübt.

Unsere fünf grundlegenden Schulregeln, die von Allen getragen werden, bilden den Rahmen für das Verhalten in der Schule:

1. Ich befolge die Anweisungen Erwachsener, die an der Schule arbeiten.
2. Ich arbeite leise und bin aufmerksam.
3. Ich höre anderen zu.
4. Ich gehe mit meinem und fremdem Eigentum angemessen um.
5. Ich bin pünktlich.

Ein Katalog mit Anregungen für Konsequenzen bei Verstößen gegen diese Regeln beinhaltet eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Reflexion über ein Fehlverhalten.

Der Schülerrat, die Versammlung der Klassensprecher, tagt regelmäßig. Hier werden Probleme, Streitigkeiten und Veränderungswünsche diskutiert und weitergetragen.

Seit dem Schuljahr 2015/16 ist im Stundenplan jeder Klasse eine Wochenstunde „Soziales Lernen“ verankert. Hier tagt der Klassenrat oder es werden Aktivitäten zur Stärkung der Klassengemeinschaft durchgeführt.

Seit dem Jahr 2015 wird die Erwin-von-Witzleben-Grundschule durch das Bonusprogramm für Berliner Schulen finanziell unterstützt. Dadurch konnte die „Schulinsel“ eingerichtet werden in der zwei Sozialpädagoginnen Schulsozialarbeit leisten.

Neben der individuellen Unterstützung unserer Kinder im Umgang miteinander, werden dort jedes Jahr Konfliktlotsen ausgebildet, die in den Hofpausen tätig werden.

Die Sozialpädagoginnen führen auch regelmäßig mit den Klassenstufen 1 – 3 Thementage zum Sozialen Lernen durch.

Neben diesen hervorgehobenen Inhalten und Projekten findet das Soziale Lernen in der täglichen Auseinandersetzung im Schulbetrieb statt.



## Prävention an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule

1. Klasse	wöchentlich eine Unterrichtsstunde „soziales Lernen“ mit der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer, Mädchen AG jahrgangsübergreifend, wöchentlich <b>Vorhaben 2018/19: Jungen AG</b>	ein Klassensprecher jeder Klasse monatlich eine Unterrichtsstunde im Schülerrat	Thementage „Klassengemeinschaft“ mit der Schulinsel	Projekt „Karlchen“ der Berliner Polizei	S C H U L S O Z I A L A R B E I T	S O N D E R P Ä D A G O G I N N E N	I N T E G R A T I O N S E R Z I E H E R I N N E N
2. Klasse			ein Thementag pro Klasse im Halbjahr				
3. Klasse							
4. Klasse			„Klasse im Team“ 2 Thementage mit der Knobellotte e.V.				
5. Klasse			Cybermobbing Prävention (1 Tag)				
6. Klasse			Peergroup der Anna-Freud-Schule Drogenprävention				

In den großen Pausen sind Lehrer\*innen und Erzieher\*innen aber auch Schüler\*innen zur Aufsicht eingeteilt, Streitschlichter/Konfliktlotsen sind auf dem Schulhof und an grünen Mützen zu erkennen.  
 Die Mitarbeiterinnen der Schulinsel (Schulsozialarbeit) können in Konfliktfällen jederzeit hinzu gezogen werden.

## **Elternarbeit an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule**

**Unser Ziel ist, die Eltern über alle Geschehnisse, Veränderungen und Planungen in der Schule sowie den Entwicklungs- und Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und sie so weit wie möglich in das Schulleben mit einzubeziehen.**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler beginnt schon vor der Anmeldung der Schulanfänger\*innen. Statt eines Tages der offenen Tür können Eltern oder kleine Elterngruppen einen Gesprächstermin mit dem Schulleiter vereinbaren.

Sobald das Bezirksamt die Listen der Schulanfänger\*innen fertig gestellt hat, also noch vor den Sommerferien werden die Eltern zum ersten Elternabend eingeladen, um die Schule, die Schulleitung und die zukünftigen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sowie die zugeordneten Erzieherinnen und Erzieher kennen zu lernen.

Im November finden dann nach Feststellung der Lernausgangslage eingehende Beratungsgespräche der Klassenlehrerinnen und –lehrer mit den Eltern der Schulanfänger statt.

Regelmäßige Elternabende und Elterngespräche mit einzelnen Eltern festigen den Kontakt.

Im November eines jeden Kalenderjahres veranstaltet die Erwin-von-Witzleben-Grundschule einen Elternsprechtage für die Eltern aller Klassenstufen. Die Eltern können an diesem Tag mit allen Lehrerinnen und Lehrern ins Gespräch kommen.

Ebenfalls im November werden die Oberschulen der näheren Umgebung zu einem Info-Abend eingeladen. Schüler der Oberschulen präsentieren an diesem Abend mit Unterstützung ihrer Lehrerinnen oder Lehrer ihre eigene Schule. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen unserer Schule haben die Möglichkeit, sich mit ihren Eltern im Gebäude der Erwin-von-Witzleben-Grundschule über verschiedene Oberschulen zu informieren.

Klassenfeste, Weihnachtsveranstaltungen und Schuljahresabschlussfeste mit Elternbeteiligung gehören zum festen Programm.

Die Unterstützung durch die Eltern bei Ausflügen, Exkursionen, Schulfesten und Sportveranstaltungen wird immer gern in Anspruch genommen.

Die Unterstützung und Beratung unserer Schulinsel / Schulsozialarbeit bezieht sich nicht nur auf unsere Schülerinnen und Schüler. Auch Eltern bekommen hier Beratung und Unterstützung nicht nur in Erziehungsfragen.

Die Mitglieder des Fördervereins der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sind in erster Linie die Eltern unserer Kinder. Die Versorgung der Kinder mit Schulmilch wird vom Förderverein vorbereitet und von Schülerinnen und Schülern betrieben. Bei allen Schulveranstaltungen versorgen Mitglieder des Fördervereins die Besucher mit Kaffee und Kuchen, belegten Brötchen und Würstchen.

Im Frühjahr und im Herbst veranstaltet der Verein einen Trödelmarkt auf dem Gelände der Schule, wobei Kinderkleidung und Spielsachen verkauft werden.

# Kooperationen

**Unser Ziel ist, durch eine Vielzahl von Kooperationen mit Kitas, Oberschulen und anderen außerschulischen Einrichtungen vielfältige und sinnvolle Ergänzungen zum Schulleben zu schaffen.**

## Übersicht: Unsere Kooperationspartner

- SCC-Berlin e.V. (Ergänzende Betreuung u. Schulsozialarbeit)
- VDKI (LesePAT\*innen)
- Musikschule Fröhlich (Melodika und Akkordeon) (2010/11)
- Oranje Berlin e.V. (Fußball) 2011/12)
- Schule an der Jungfernheide (Sekundarschule) (2011/12)
- Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium (2012/13)
- SC Westend 1901e.V. (Fußball) (2012/13)
- BR-Volleys (Profivereine machen Schule) (2013/14)
- Schule am Schloss (Sekundarschule) (2013/14)
- Gottfried-Keller-Gymnasium (2013/14)
- Stadtbücherei Halemweg (2013/14)
- Kita Halemweg (2015/16)
- Kita Bernhard-Lichtenberg-Straße (2015/16)
- Kita „Zicke Zacke“ im Popitzweg (2015/16)
- Kaizen e.V. ( Judo ) (2015/16)
- Anna-Freud-Schule (OSZ/berufliche Schule) (2017/18)
- „Berlin hat Talent“ Bewegungsförderung (2017/18)

## Mitarbeiter\*innen-Gesundheit

In den Jahren 2016 und 2017 hatte unsere ehemalige Schulpsychologin kollegiale Fallberatung / Supervision angeboten. Dieses Angebot fiel im Jahr 2018 weg, da es nicht sehr nachgefragt war. Mit Beginn des Jahres 2019 wurde es aber wieder aufgenommen.

Die Erwin-von-Witzleben-Grundschule hat am 29.05.2018 einen Studientag zum Thema „Mitarbeiter\*innen-Gesundheit“ durchgeführt. Es wurden vier Workshops angeboten:

- Bewegtes Lernen
- Entspannungsverfahren
- Erholung
- Stimmgesundheit

Die Workshops wurden von Trainerinnen der Firma ZAGG geleitet. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter der Schule hat aus den vier Angeboten an drei Workshops teilgenommen.

Der Studientag wurde mit der Firma ZAGG im Auftrag der DAK an drei Steuergruppensitzungen vorbereitet und dann auch durchgeführt. In der Vorbereitung des Studientages gab es eine Mitarbeiter\*innen-Befragung.

In einer weiteren Steuergruppensitzung zur Nachbereitung wurde der Studientag evaluiert: Er fand breite Zustimmung.

Die Zusammenarbeit mit ZAGG wird weiterhin fortgeführt. Für das Schuljahr 2018 / 2019 ist ein weiterer Studientag zum Thema „Mitarbeiter\*innen-Gesundheit“ geplant, der wiederum mit der Steuergruppe vorbereitet werden wird. Die Workshops am 27.11.2018 haben die Themen:

- Kinetik-Training
- Rückengesundheit
- Yoga
- Nordic Walking

Sie werden wieder von Externen geleitet.

Da weitere Projektzeiten zur Verfügung stehen, werden auch weitere Projekte durchgeführt.

An der Erwin-von-Witzleben-Grundschule gibt es seit vielen Jahren auch eine Lehrer\*innen Volleyball-Gruppe (10 -12 Mitspieler\*innen), die einmal wöchentlich spielt. Hieran sind Lehrer\*innen, unsere Konrektorin, LAA und Quereinsteiger beteiligt. Teilweise spielen hier auch Kinder unserer Volleyballmannschaft mit.

Zusätzlich zu dem festen Termin werden Termine auch zum Beach-Volleyball (Beach-Mitte) verabredet.

Im Zuge der Neugestaltung des Schulgartens wird dort eine Rückzugsmöglichkeit für Mitarbeiter\*innen geschaffen. Zwei Bänke sind bestellt, Geld für die Montage ist bereitgestellt.

## Schulgebäude und Schulgelände

**Unser Ziel ist es, unsere Schule so zu gestalten, dass sie ein einladender Ort ist, an dem sich Schüler, Lehrer, Erzieher und Eltern in einer angenehmen Lernumgebung wohl fühlen.**

Die Erwin-von-Witzleben-Grundschule befindet sich in einem 1959 bis 1961 errichteten Stahlbetonskelettbau. Er besteht aus drei zweigeschossigen Klassentrakten, die ein eingeschossiger Längstrakt verbindet. An den zweigeschossigen Verwaltungstrakt wurde 2009 bis 2010, finanziert aus dem Konjunkturpaket II, ein Erweiterungsbau angefügt, in dem sich neben der Schulverwaltung Teilungsräume, ein Mehrzweckraum sowie Fachräume für Musik, Kunst und Naturwissenschaften sowie ein Computerraum befinden.

Eine Wiese, zwei Pausenhöfe mit Spielgeräten (Kletterspinne, Kletterwand, Schaukeln und Balanciergeräten) und ein Schulgarten gehören ebenfalls zum Schulgelände.

Eine zu dem Erweiterungsbau gehörige Maßnahme „Kunst am Bau“ machte es möglich, dass der Künstler Stephan Kurr ein Schuljahr lang (Schuljahr 2010 / 2011) mit allen Klassen der Schule arbeitete. An Projekttagen erarbeitete er mit den Kindern die Neugestaltung des vorderen Teils des Schulhofes. Der ergebnisoffene Ansatz ermöglichte über eine partizipatorische Vorgehensweise die größtmögliche Beteiligung der Kinder an der Planung und Gestaltung. Die Umgestaltung beinhaltet eine Auflösung der starren Linie des Zaunes in diesem Bereich zu einer labyrinthartigen Form und die Errichtung einer Plattform unter den Bäumen, die sowohl zum Klettern und Springen animiert aber auch als „Bühne“ genutzt werden kann. Im Erdgeschoss des III. Traktes konnten in den Jahren 2011 und 2012 zwei geteilte Klassenräume, in denen sich zuvor die Verwaltung und ein Gruppenraum der ergänzenden Betreuung befand, zurückgebaut und renoviert werden. Im Obergeschoss dieses Gebäudeteiles wurden die „Lernoase“ für die Förderkinder und die „Sprachschatzkiste“ für die Sprachförderung eingerichtet.

Der Raum 21 im Erdgeschoss konnte im Jahr 2012 renoviert werden, wobei gleichzeitig eine Küchenzeile mit zwei Arbeitsplätzen

eingebaut wurde. Hier können die Schülerinnen und Schüler nun auch praktisch am Thema „Ernährungslehre“ arbeiten.

Dringend benötigt wurde eine Erweiterung der Schulmensa, da die Anzahl der Kinder, die an der Versorgung mit einem Mittagessen teilnehmen, stetig steigt und die zeitliche Abfolge der Essenausgabe große Schwierigkeiten bereitete.

Der Umbau wurde in den Sommerferien 2012 durchgeführt. Durch die Vergrößerung des Raumes und eine platzsparende neue Möblierung konnte die Kapazität auf 82 Sitzplätze erhöht werden. Aber auch diese Raumvergrößerung reichte nicht aus, so dass im Schuljahr 2018/19 ein Anbau die Mensakapazität erheblich vergrößern wird.

Die Renovierung der Treppenhäuser und deren Ausstattung mit einem zweiten Fluchtweg wurde im Herbst 2012 vorgenommen. Der Einbau von Fahrstühlen zur Barrierefreiheit folgte 2013. Im Schuljahr 2014/15 wurde der Computerraum 126 b mit niedrigeren Möbeln ausgestattet, damit auch Kinder der SAPH dort arbeiten können. Die Teilungsräume „Sprachschatzkiste“ wurden im Schuljahr 2015/16 wegen steigender Schülerzahlen zu einem Klassenraum zurück gebaut. In den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 wurden im Gebäude alle Fenster erneuert. Im Schuljahr 2016/17 mussten zwei weitere Teilungsräume zum Klassenraum 22 zurück gebaut werden.

Die Gestaltung des Schulhofes wurde überarbeitet: Es wurde eine Rutsche angeschafft ( 2013/14), eine Kletterwand angebaut (2014/15 ) Balance-Geräte („das Gras“) (2015/16) installiert, Sitzgelegenheiten geschaffen (2016/17 ) und (2017/18).

Teile des Schulgrundstückes wurden und werden von den 5. und 6. Klassen im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts und des Wahlpflichtunterrichts als Schulgarten gestaltet und gepflegt. Die Schule ist hierbei auf Materialspenden angewiesen. Personelle Unterstützung gewährt „Grün macht Schule“ in Form einer Honorarkraft, Beratung und materielle Unterstützung bietet das Umwelt- und Naturschutzamt.